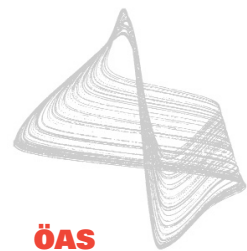


ÖAS

ausschreibung



ÖAS

Österreichische
Arbeitsgemeinschaft
für systemische Therapie
und systemische Studien

Eßlinggasse 17/2
1010 Wien • Tel. 01/212 41 35
e-mail: office@oeas.at • www.oeas.at

Curriculumsleitung

Dr. Sabine Klar und Erik Zika

in Zusammenarbeit mit anderen Lehrtherapeut*innen der ÖAS und Gastreferent*innen

Methodische Ausrichtung

Wir bemühen uns um ein respektvolles Lernklima, in dem jede/r mit seiner/ihrer Art des Lernens Platz finden, sich einbringen und psychotherapeutische Kompetenz entwickeln kann. Bei der Vermittlung von Theorie, therapeutischen Haltungen und Praktiken wird eine Vielzahl von didaktischen Methoden eingesetzt, um die Lerninhalte auf unterschiedlichen Ebenen und Weisen erfahrbar zu machen und die Herausbildung des eigenen psychotherapeutischen Stils innerhalb der systemischen Ausrichtung zu fördern.

Der erste Abschnitt dient der Übersicht und dem Erlernen der wichtigsten Konzepte und Praktiken im Feld. Ziel ist, eine fundierte psychotherapeutische Haltung und Identität zu erwerben und Handwerkszeug zu erlangen, um Psychotherapien durchführen zu können. Dabei haben die Berücksichtigung und Reflexion gesellschaftlicher Diskurse für uns hohe Relevanz.

Da wir Lernen als dialogischen Prozess verstehen, werden wir Studierende einladen, folgende Lernhaltung einzunehmen:

- Experimentierfreudigkeit, Offenheit, Neugierde, Reflexionsbereitschaft,
- sich einlassen auf psychotherapeutisches Tun vor anderen,
- Bereitschaft, sich mit den unterschiedlichen Perspektiven Systemischer Psychotherapie auseinanderzusetzen,
- Rückfragen, Hinterfragen, Fragen (an uns, an andere und an sich selbst),
- Einbringen eigener Kompetenzen, Anliegen und Zweifel,
- eigenständige Literaturerarbeitung, Skriptenstudium und Diskussion wichtiger Aspekte therapeutischen Verstehens, Handelns und der Profession insgesamt,

Am Beginn der Ausbildung steht die Vermittlung einer therapeutischen Haltung, die vor allem gekennzeichnet ist durch

- Reflexion der Motive und Absichten der Therapeut*innen und Klient*innen,
- Offenheit, sich auf Klient*innen- und Helfer*innensysteme wertschätzend einzustellen,
- Fokussierung auf die Anliegen, das Erfahrungswissen und die Kompetenzen der Klient*innen,
- Bereitschaft zur Selbstreflexion, Akzeptanz und Förderung von Diversität.

Die Ausbildung soll zur psychotherapeutischen Arbeit mit Einzelpersonen, Paaren, Kindern, Jugendlichen, Familien, Angehörigen und mit Helfer*innensystemen in vielfältigen Settings und Rahmenbedingungen befähigen.

Besonderheiten der ÖAS-Ausbildung bzw. von C41

- Seminarzeiten an Wochenenden (Freitag ab 17h) und an einem Abend pro Woche (voraussichtlich Montag 17:00-20:00 Uhr)
- in Schulferienzeiten erfolgt kein Unterricht
- kleine Ausbildungsgruppen (1. Abschnitt max. 14 Personen; später bis zu 8 Personen in Praxisseminaren; bis zu 12-14 Personen in Selbsterfahrungsseminaren; größere Gruppen in Theorieseminaren). 40 Stunden externe Supervision in Gruppen bis zu 3 Studierenden
- Praktikummöglichkeiten im systemischen Bereich auch in der ÖAS Lehr-Ambulanz (im ersten Abschnitt) und im Institut für Paar- und Familientherapie (im zweiten Ausbildungsjahr); Möglichkeiten in der ÖAS-Lernambulanz auch im zweiten Abstand tätig zu werden
- Das Modulsystem des zweiten Abschnitts ermöglicht es, je nach persönlichem Tempo auch länger als 2 Jahre zu benötigen, zu pausieren, individuell Ausbildungsteile zu buchen und sich bei der Auswahl theoretischer Inputs in einem gewissen Rahmen inhaltliche Schwerpunkte zu setzen
- Zentrale, öffentlich gut erreichbare Ausbildungsräume (U2, U4)
- keine zusätzlichen Hotel- und Fahrtkosten außerhalb Wiens
- Kennenlernen eines breiten Spektrums therapeutischer Praxis durch verschiedene Lehrtherapeut*innen.

1. Ausbildungsabschnitt über 2 Jahre

Beginn: Frühjahr 2021

Bei Vorliegen aller Zugangsvoraussetzungen und einer Aufnahmezusage (vor Beginn des Curriculums) kann der Ausbildungsvertrag bereits unterschrieben werden und mit den Praktika und der Einzel-Selbsterfahrung begonnen werden. Die ersten beiden Ausbildungsjahre sind für eine geschlossene Gruppe mit 14 Teilnehmer*innen konzipiert.

A) Ausbildungselemente in der Gruppe

- **Abendseminare:** insgesamt ca. 200 Stunden über 2 Jahre aufgeteilt; ca. 25 Abende pro Jahr, 17-20h in der ÖAS an einem Wochentag (voraussichtlich Montag)

Kontinuierliche Vermittlung und Reflexion von Theorie und Methoden; Üben (z.B. in Form von Rollenspielen); Supervision (Integration der erforderlichen 30 Stunden Praktikums-supervision)

- **Peergruppen:** ca. 35 Stunden pro Jahr, insgesamt 70 Stunden

Kleingruppen aus 3-5 Personen, ohne Leitung; Termine nach Vereinbarung (ca. monatlich); Vertiefung der vermittelten Inhalte, Reflexion des Ausbildungsprozesses, selbständiges Erarbeiten von Literatur, therapeutisches Üben, Diskussion, Formulierung von Fragen oder Anliegen an die Lehrenden

- **Blockseminare:** ca. 9 Blöcke pro Jahr, davon ca. 160 Stunden Theorie und 80 Stunden Selbsterfahrung

Theorie, Methoden bzw. Gruppenselbsterfahrung an Wochenenden

Seminare à 10 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-13h (oder nur Sa 9-19h)
Seminare à 15 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h
Seminare à 20 Stunden: Fr 17-21h, Sa 9-18.30h, So 9-13h

▪ **Evaluation: 2 Blöcke und Einzelscreening - 40 Stunden**

Am Ende jedes Ausbildungsjahres findet anhand von Evaluationsarbeiten Reflexion in Einzel- und Gruppengesprächen statt, die der Evaluation und gegenseitigen Rückmeldung dient.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente

▪ **Einzel-Selbsterfahrung: (ELSE = Einzel-Lehrtherapie) 80 Stunden**

Aufgeteilt über die gesamte Ausbildungszeit; im ersten Abschnitt sollten davon etwa 40 Stunden absolviert werden; individuelle Vereinbarung mit einem/r Lehrtherapeut*in aus einem der drei "systemischen" Ausbildungsvereine: ÖAS, Lehranstalt der Erzdiözese (LASF) und ÖAGG/Sektion Familientherapie. Zwei Wechsel der Lehrtherapeut*in sind für die 80 Stunden möglich. Individuelle Abrechnung.

▪ **Praktika:**

150 Stunden klinisches bzw. fach einschlägiges Praktikum innerhalb eines Jahres

400 Stunden allgemeines psychotherapeutisch-psychosoziales Praktikum.

Zusätzlich zu den gesetzlichen Bestimmungen verlangt die ÖAS, dass 150 Stunden dieser 400 Praktikumsstunden systemisch angeleitet werden, d.h., dass in der Praktikumsstelle zumindest eine vom Bundesministerium anerkannte systemische Familientherapeut*in tätig ist und gemäß der systemischen Methode gearbeitet wird (mit der Ausbildungsleitung abzusprechen).

Abschluss des 1. Ausbildungsabschnitts

Zur Erlangung des Status „**Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision**“ ist nachzuweisen:

- Teilnahme an den angebotenen Block- und Abendseminaren des ersten Ausbildungsabschnitts
- Absolvierung eines Großteils der erforderlichen Praktika
- Einbringen des Praktikums und der Praxiserfahrung
- Nachweis von etwa der Hälfte der Einzelselbsterfahrungsstunden (ca. 40h)
- Auseinandersetzung mit empfohlener Fachliteratur
- positive Absolvierung der Evaluationsarbeiten im 1. und 2. Ausbildungsjahr (werden noch bekanntgegeben)
- positive Evaluation/Teilnahme an den Evaluationsseminaren, Erfüllung eventueller Auflagen oder Empfehlungen

Der Status "Psychotherapeut*in in Ausbildung unter Supervision" befähigt zur eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit unter begleitender Supervision.

2. Ausbildungsabschnitt

Ab dem 3. Ausbildungsjahr können Sie die Ausbildung individueller gestalten. Sie können Schwerpunkte setzen und das für Sie und Ihre Lebenssituation passende Tempo wählen. Es gibt keine geschlossene Ausbildungsgruppe mehr; stattdessen kontinuierliche Arbeit in lehrtherapeutisch begleiteten Kleingruppen ("Praxisseminaren") und aus dem ÖAS-Angebot in einem gewissen Rahmen individuell wählbaren Wochenendseminaren (Modulsystem).

A) Ausbildungselemente in Gruppen:

- **Praxisseminare: 180 Stunden**

Diese Gruppen werden halbjährlich (März bis September und Oktober bis Februar) neu zusammengestellt und bestehen aus 5 bis 8 Ausbildungsteilnehmer*innen (die den ersten Ausbildungsabschnitt in unterschiedlichen Curricula absolviert haben) sowie einer/m Lehrtherapeut*in.

Inhalte: Supervision der eigenständigen psychotherapeutischen Tätigkeit, Rückmeldung und Abzeichnung von Therapieprotokollen, Vertiefung des Theorie- und Methodenverständnisses und der eigenständigen therapeutischen Kompetenz, Literaturdiskussion, 2 Live-Supervisionen (ev. Videos, Audios), Begleitung der Abschlussarbeit, 3. Evaluationsgespräch, Prüfung des Studienbuches.

- **Theorieseminare: mindestens 115 Stunden**

in Blöcken à 10, 15 und 20 Std.

Individuell zu belegen; offene Gruppen mit Teilnehmer*innen aus anderen Curricula und bereits eingetragenen Psychotherapeut*innen.

- **Gruppenselbsterfahrung: mindestens 60 Stunden**

in Blöcken à 20 Stunden

Individuell zu belegen; ebenfalls in offenen Gruppen mit Teilnehmer*innen aus anderen Curricula und bereits eingetragenen Psychotherapeut*innen.

B) Individuell zu organisierende Ausbildungselemente:

- **600 Stunden Pth-Praxis:** eigenständig unter Supervision durchgeführte Psychotherapiestunden und deren Protokollierung.

- **Externe Supervision: 40 Stunden** - Supervision der 600 Stunden eigenständiger psychotherapeutischer Tätigkeit mit Protokoll, einzeln oder in Kleingruppen (max. zu dritt) bei einer/m Lehrtherapeut*in der ÖAS-Wien. (Insgesamt sind im 2. Abschnitt 220 Stunden Supervision zu absolvieren: 180h davon im Praxisseminar, 40h in dem hier dargestellten Setting.)

- **Einzel-Selbsterfahrung (Lehrtherapie):** Weiterlaufend wie im 1. Abschnitt, insgesamt sind zur Erlangung des Abschlusses **80 Stunden** nachzuweisen.

- **Ein Evaluationsgespräch** bei einem/r zuständigen Lehrtherapeut*in.

Hinweis:

In der ÖAS-Lernambulanz können einige Studierende ab dem 2. Abschnitt gemeinsam mit Studierenden aus dem 1. Abschnitt therapeutisch arbeiten (begrenzte Plätze). Studierende im 2. Abschnitt können außerdem einen Teil ihrer Praxisstunden im Projekt TIRAM des IAM (Institut für angewandte Menschenkunde) durchführen (<http://iam.or.at>), sofern eigene Therapieräume zur Verfügung stehen (begrenzte Plätze). Auch in der Ambulanz der SFU gibt es Möglichkeiten therapeutisch zu arbeiten: ambulanz@sfu.ac.at

Abschluss der Ausbildung

Die Verleihung des ÖAS-Zertifikats berechtigt zur Einreichung um Anerkennung als Psychotherapeut*in beim zuständigen Bundesministerium. Für den Abschluss sind erforderlich:

- Nachweis aller angeführten Ausbildungsschritte und positive Evaluation
- zwei Live-Supervisionen oder Besprechung von zwei Therapiegesprächen auf Video/Audio (in Rücksprache mit der jeweiligen Praxisseminarleitung)
- zwei Falldokumentationen (mit Erhebung des diagnostischen Status nach den Vorlagen des Psychotherapiebeirats)
- eine theoretische schriftliche Abschlussarbeit

Sichtung aller absolvierten Ausbildungsschritte durch die Ausbildungsleitung (bzw. durch die dazu beauftragten Lehrtherapeut*innen).

Information - Anmeldung - Auswahlverfahren

Zum besseren Kennenlernen der ÖAS sind Sie herzlich eingeladen, durch unsere Website zu surfen (www.oeas.at) und Veranstaltungen wie z.B. den Wiener Jour Fixe in der ÖAS zu besuchen. Das aktuelle Vortragsprogramm finden Sie auf der Homepage unter „Termine“. Mit weiteren Fragen zur Ausbildung wenden Sie sich bitte an das ÖAS-Office oder direkt an die Curriculumsleitung.

Zur Anmeldung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit folgenden Unterlagen an das Office der ÖAS:

- Kurzdarstellung Ihrer Motivation zur Ausbildung
- Lebenslauf
- Foto
- relevante Zeugnisse in Kopie: Studien-/ Ausbildungsabschluss, Maturazeugnis, ev. Zulassung des zuständigen Bundesministeriums, Propädeutikumszeugnis

Das Auswahlverfahren (Kosten: € 350,-) besteht aus

- ein bis zwei Einzelgesprächen mit den Curriculumsleiter*innen
- der Teilnahme an einem Entscheidungsseminar
- einer Aufnahmekonferenz

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind nach dem Einzelgespräch, das üblicherweise vor dem Entscheidungsseminar stattfindet, zu entrichten (dann, wenn zum Entscheidungsseminar eingeladen wurde und die Einladung angenommen wurde).

Die endgültige Entscheidung über die Aufnahme fällt das Team der Wiener Lehrtherapeut*innen. Ab diesem Zeitpunkt kann nach Erfüllung aller Aufnahmebedingungen der Ausbildungsvertrag unterzeichnet und mit Ausbildungsteilen (Einzelselbsterfahrung; Praktikum) begonnen werden.

ACHTUNG:

Bitte beachten Sie, dass das bundesministerielle Zulassungsverfahren - im Falle dass Sie keinen einschlägigen Quellenberuf vorweisen können und um Zulassung in das Fachspezifikum ansuchen müssen - derzeit und wenn keine Nachfragen des Bundesministeriums - bestehen, **zwischen 3 und 6 Monate benötigt!** Die ÖAS kann Sie erst in das Fachspezifikum aufnehmen, wenn Ihnen die Zulassung vom BMG bescheinigt wurde.

Kosten der Ausbildung C41

Auswahlverfahren

Die Kosten für das Auswahlverfahren sind nach dem

1. Auswahlgespräch zu bezahlen, wenn zum

Entscheidungsseminar eingeladen wurde.....€ 350,-

Curriculumskosten ÖAS

für den 1. Ausbildungsteil (€ 5.250,- pro Jahr).....€ 10.500,-

für den 2. Ausbildungsteil (€ 2.600,- pro Jahr).....€ 5.200,-

Mitgliedschaft in der ÖAS

derzeit € 65,- pro Jahr€ 260,-

Zusätzlich anfallende Kosten:

Praxisseminar (180 Std) in der Gruppe, max. 8 Teilnehmer*innen

zu wählen unter den Lehrtherapeut*innen der ÖAS-Ost.....€ 3.600,-

Einzel-Selbsterfahrung (80 Std), frei zu wählen unter allen

Systemischen Lehrtherapeut*innen.....ca. € 7.200,-

Gruppen-Selbsterfahrung (60 Std), auszuwählen unter

den ausgeschriebenen Seminaren der ÖAS-Lehrtherapeut*innen.....€ 840,-

Externe Supervision (40 Std), einzeln oder max. in Dreiergruppen,

frei zu wählen unter den Lehrtherapeut*innen der ÖAS-Ost.....ca. € 1.800,-

GESAMTKOSTEN ca. € 29.750,-

Diese Kostenaufstellung enthält Zahlungen an die ÖAS und alle zusätzlichen Nebenkosten, die die Eintragung in die Psychotherapeut*innenliste verlangt. Studierenden, die länger als 4 Jahre für die Ausbildung benötigen, wird ein jährlicher Verwaltungsbeitrag von € 200,- in Rechnung gestellt.

Curriculumsleitung



Dr. Sabine Klar

Verhaltensforscherin, Psychotherapeutin (SF); bietet unter dem Konzept „Therapy meets Philosophy“ im Rahmen des Instituts für angewandte Menschenkunde gemeinsam mit dem Philosophen Franz Reithmayr eine Kombination aus systemischer Therapie und philosophischer Praxis an, in der es u.a. um den Menschen als „Viech“ und um „Unterscheidung der Geister“ im Dienst eines behütenden Selbstverhältnisses geht; Eigenarten: neugierig und etwas verrückt, interessiert an bodenständig praktischem Umgang aber auch an spirituellen Fragen; zeigt sich in ihrer Arbeit als Mensch, der selber sucht und scheitert, seine Denkweisen, Gefühle, Erfahrungen transparent macht und offen

bespricht.

Kontakt: IAM , 1020 Wien, Erlafstraße 7/2/30 Tel. 0680/210 83 34, sabine.klar@chello.at, www.iam.or.at, www.psyonline.at/psychotherapeutin/12020 <http://systemmagazin.com/ueber/autorinnen/sabine-klar/>



Erik Zika

Systemischer Einzel-, Paar- und Familientherapeut, Lebens- und Sozialberater, Coach, Supervisor. Weiterbildung in Klinischer Hypnose nach Milton H. Erickson (MEGA). 20 Jahre Erfahrung in der ambulanten, akzeptanzorientierten Suchthilfe, einige Jahre in einer Familienberatungsstelle. Langjährige Unterrichtstätigkeit. Seit 2005 in der Praxisgemeinschaft Lösungsraum und seit 2018 Mitarbeit in der Lehrambulanz der ÖAS.

Arbeitsschwerpunkte: Unterstützung von Menschen, die unter unangenehmen oder belastenden Gefühlen leiden (z.B. Ängste, Traurigkeit,...); die ihren Drogenkonsum verändern wollen; die an ihrer Beziehung zu anderen und/oder zu sich selbst arbeiten möchten; die nicht-normative Identitäten und Beziehungsformen leben.

Kontakt: 1030 Wien, Krummgasse 3/10 – Tel.: 0676/736 46 17 – zika@loesungsraum.at – www.erikzika.at

Wien, im Juni 2020